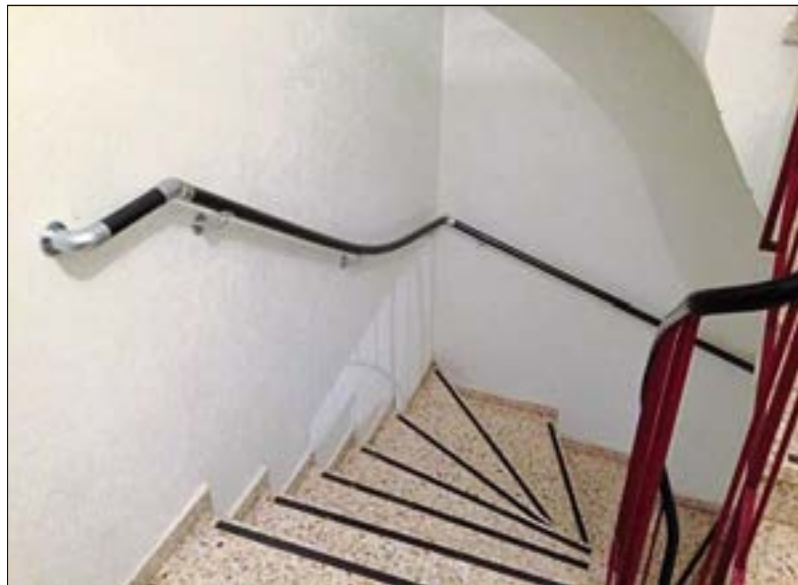


Wie man Treppenstürze vermeidet und damit vor allem alten und behinderten Menschen hilft

Ein Handlauf gibt neue Freiheit



Wandhandlauf an der Breitseite der Stufen. Unzureichendes Geländer: auf der Wandseite nachgerüstet.



FOTOS FLEXO HANDLAUFSYSTEME GMBH

Für die Folgen eines Treppensturzes muss oft tief ins Portemonnaie gegriffen werden; mit fachgerecht montierten Handläufen von Flexo Handlaufsysteme lässt sich das vermeiden.

Die weit verbreitete Meinung, dass Opfer bei einem Treppensturz meist selber schuld sind, wurde

mittels einer Analyse des Deutschen Instituts für Treppensicherheit e.V. ausdrücklich widerlegt. Bei Stürzen auf Glätteis oder Schnee weiß man, dass der Hausbesitzer oder Verwalter oftmals mithaftet. Bei Stürzen auf oder von Treppen vermutet man, dass der Nutzer beziehungsweise das Opfer

selber verantwortlich ist. Allerdings weisen 85 Prozent der Treppen Mängel auf: Dazu zählen fehlende Markierungen, ungleiche Auftritte und Steigungshöhen, fehlende oder falsch montierte Handläufe und ungenügende Beleuchtung.

Nach Norm montiert

Dabei sind fatale Treppenstürze durchaus vermeidbar, wenn die vorgeschriebenen Auflagen von allen erfüllt würden. Millionenbeiträge bei den Versicherungen und Krankenkassen könnten eingespart werden. Fehlt der Handlauf oder ist er auf der falschen Seite angebracht, können Treppen zu einer Gefahr oder gar zu einer unüberwindbaren Barriere werden.

Es gibt wohl kein anderes Bauelement, mit dem man so kostengünstig für mehr Sicherheit, Schönheit und Bequemlichkeit sorgen kann. Damit der Handlauf seine Funktion auch optimal erfüllen kann, muss er allerdings fach-

gerecht nach Norm und Gesetz montiert sein. Begeisterte Kunden berichten, dass sie nun wieder ohne fremde Hilfe ihre Wohnung verlassen können, selbstständig die Treppe rauf und runter kommen und dadurch wieder mehr soziale Kontakte haben.

Die Flexo-Handlaufsysteme GmbH ist die führende Fachfirma für die Nachrüstung von Handläufen in Bayern. Das Unternehmen hat durch tausendfache Erfahrung selbst die Feststellung gemacht, dass sich durch normgerechte Ausführungen an Treppen Stürze vermeiden lassen. So müssen Treppen und Rampen rutschsichere Beläge haben, die erste und letzte Stufe soll sich kontrastreich abzeichnen und Treppen benötigen Handläufe – am besten solche, die handwarm sowie taktil ausgestattet sind und über die letzten Stufen geführt werden.

Die DIN Norm schreibt ab fünf Stufen auch im privaten Bereich einen Handlauf vor. Im öffentlich zugänglichen Bereich, in Gebäuden und Grünanlagen gelten die Normen 18024/25 beziehungsweise

18040. Diese sehen vor, dass Handläufe beidseitig durchgängig ohne Unterbruch über die gesamte Treppenlänge zu führen sind und mindestens 30 Zentimeter waagrecht über Anfang und Ende der Treppe hinausgezogen werden müssen. Nur so nutzt der Handlauf den Menschen; nur so werden körperlich beeinträchtigte oder ältere Menschen nicht diskriminiert.

Handläufe sollen gut umgreifbar und farblich kontrastreich zur Wand sein. Das Material soll wenig wärmeleitend sein und selbst bei Feuchtigkeit Griffsicherheit bieten. In einer Vielzahl von Gebäuden, vor allem mit Publikumsverkehr, sind bereits ab zwei Stufen – oftmals auch beidseitig-Handläufe gesetzlich vorgeschrieben. Die Architektenkammer, die Staatsregierung und auch die Verbände haben diesbezüglich bereits vielfach aufgeklärt.

ANZEIGE



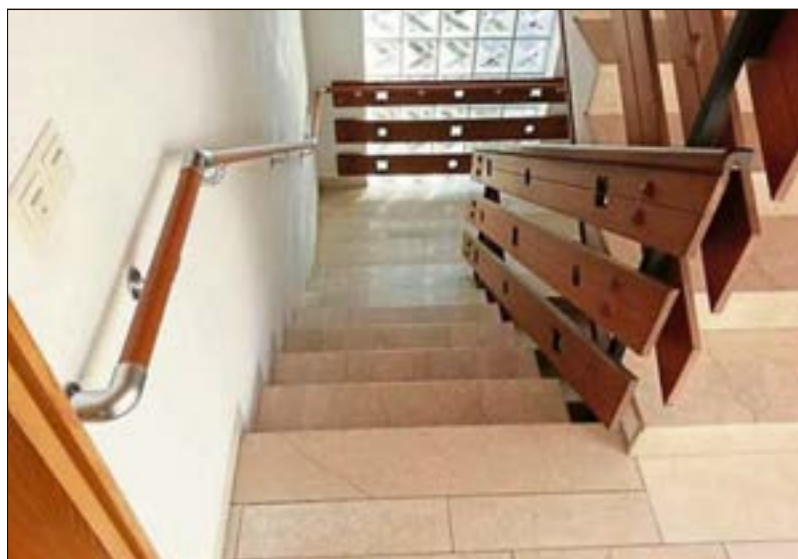
spitzbart.de

Auch wenn Normen keine Gesetzes sind, sind diese DIN Normen in den Bauordnungen aller Bundesländern mit aufgenommen und gelten auch für das private Haus. Nach einem allgemein im Recht geltenden Grundsatz ist man verpflichtet, die zur Vermeidung eines Schadens notwendigen und zumutbaren Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Wird durch einen feh-

lenden oder fehlerhaft montierten Handlauf ein Schaden verursacht, so haftet der Hauseigentümer, gestützt auf Verletzung der Verkehrssicherungspflicht.

In Bayern sind beidseitig Handläufe nicht nur in öffentlich zugänglichen Gebäuden vorgesehen, sondern aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht auch in Wohngebäuden mit mehr als zwei nicht stufenlos erreichbaren Wohnungen, wenn kein Treppenlift vorhanden ist. Übrigens: Auch im BGB §554a „Barrierefreiheit“ wird explizit darauf hingewiesen, dass der Zugang zur Wohnung für alle Menschen ohne fremde Hilfe möglich sein muss. Beidseitige Handläufe tragen daher ganz erheblich zu einem eigenständigen und selbstbestimmten Leben bei. Staatssekretär Johannes Hintersberger fasst die Wünsche der Mitmenschen zusammen: „In Würde alt werden, dort, wo sie zuhause sind“ und bittet auch die Wohnungswirtschaft, endlich auf die Belange der älteren Mitbürger einzugehen.

Nicht gesetzliche Vorgaben, sondern der Mensch ist der Maßstab. Und wer ältere Menschen beobachtet, die Mutter mit dem Kleinkind auf dem Arm, den Unfallverletzten, den Kleinwüchsigen, den Mensch mit Behinderung oder Schlaganfall, versteht auch, warum in Norm und Gesetz Handläufe genau beschrieben sind. Gesetzliche Vorgaben hindern nicht, schöne Handläufe einzubauen, damit der Handlauf nicht nur Sicherheit schenkt, sondern ein Schmuckstück im Haus wird. Daher sind die Handläufe von Flexo kontrastreich und sehen noch schön aus. Flexo berät mit seinen Mitarbeitern Privatkunden sowie Hausverwaltungen und Wohnbaugenossenschaften in ganz Bayern. > BSZ



Durchlaufender Handlauf auf dem Podest.